Walter Schoeller : ein schweizerischer Textilindustrieller von besonderem Format

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): **- (1972)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-795934

Nutzungsbedingungen

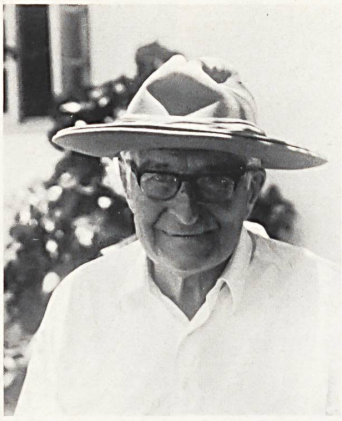
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Seinen Plantagen in Afrika stattet er auch heute noch von Zeit zu Zeit einen Besuch ab.

Walter Schoeller

ein schweizerischer Textilindustrieller von besonderem Format

Wer dem hochgewachsenen, sportlich gestählten, unermüdlich tätigen Unternehmer, der täglich in sein Büro geht — wenn er nicht gerade eine seiner verschiedenen Firmen besucht oder sonst auf einer Geschäftsreise ist — und der auch heute noch wirtschaftliche Entscheidungen von besonderer Tragweite massgebend beeinflusst, begegnet, würde es nie für möglich halten, dass Walter Schoeller bereits in seinem 83. Lebensjahre steht. Es scheint, dass der markante Industrielle selber kaum je sein Alter in Betracht zieht und vor keiner geistigen noch körperlichen Anstrengung zurückschreckt. Ein Flug nach Afrika zu den in Tansania, Moçambique oder Kenia gelegenen Plantagen ist für ihn ebenso selbstverständlich wie der präsidiale Vorsitz an einer lebhaften Verwaltungsratssitzung, den er übrigens schon seit 1921 inne hat, ist er doch bereits 51 Jahre lang Verwaltungsratspräsident der Schoeller Textil AG. (vorm. Vereinigte Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen). Den stürmischen Entwicklungen, die in den letzten Jahrzehnten auch auf wirtschaftlichem Gebiet stattgefunden haben, ist er mit offenem Blick gefolgt, und wo rationalisierende Neuerungen in seinen Textilwerken angebracht schienen, wurden sie — selbst bei erforderlicher grosser finanzieller Investition — durchgeführt. So überblickt Walter Schoeller auf dem Textilsektor seit langem zehn Fabrikationsbetriebe, von der Wollkämmerei über Spinnereien, Webereien bis zur Färberei und zum Texturierwerk, wobei die Unternehmen sich nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Österreich, Deutschland und in den USA befinden. Damit bestanden schon rege Handelsbeziehungen in den EFTA- und EWG-Staaten, als diese noch weit von der einmal brennenden Aktualität entfernt waren.

Mit dem ihm eigenen Weitblick und seiner raschen Anpassungsfähigkeit erkannte der gewiegte Wollindustrielle auch zur rechten Zeit die Bedeutung der Chemiefasern, weshalb er den Maschinenpark seiner Fabriken den neuen Anforderungen für Mischgarne und Mischgewebe unter hohem Kapitaleinsatz anpasste und sogar einen Texturierbetrieb einrichten liess.

Er stellte sein Wissen und Können aber auch in den Dienst der Öffentlichkeit, war er doch jahrzehntelang Vorstandsmitglied des Vereins Schweizerischer Textilindustrieller Wolle-Seide-Synthetics VSTI. Beim Begehen seines 80. Geburtstages 1969 wurde ihm von der Generalversammlung die Ehrenmitgliedschaft verliehen als Anerkennung für seine Tätigkeit und Verdienste um die Textilwirtschaft sowie den grossen Einsatz zur Erhaltung eines freien Unternehmertums im Rahmen einer liberalen Wirtschaftsordnung. Ebenso hat er sich auch während Jahrzehnten dem Zürcher Handelsgericht als Laienrichter zur Verfügung gestellt.

Ungeachtet des vollgepfropften Programms als Textilunternehmer und des befrachteten Terminkalenders machte es Walter Schoeller möglich, sich auch im Sportleben einen Namen zu schaffen. Er war 1912 und 1913 dabei, als die Schweizer Ruderer im Achter und im Vierer die Europameisterschaft errangen. 1918 und 1922 wurde er Schweizer Tennismeister im Herreneinzel. Daneben gehörte er 1922 als Fussballer dem Schweizer Meisterteam des Grasshopper-Clubs Zürich an. Ebenso half er 1926 der Landhockeymannschaft den Schweizer Meister zu holen. Seit 1934 amtiert er als Zentralpräsident des Grasshopper-Clubs. Seine mehr als achtzig Jahre hindern den Unternehmer nicht, sein sportliches Training unentwegt bei jedem Wetter fortzusetzen, sei es auf dem Tennis- oder auf dem Fussballplatz, im Schwimmbassin oder auf den Skipisten im Pischa- oder Parsenngebiet, sooft es seine geschäftliche Inanspruchnahme zulässt.

Wenn man von einem Menschen behaupten darf, dass er über achtzig Jahre jung ist, so von Walter Schoeller. Bis in dieses hohe Alter ist seine geistige wie körperliche Spannkraft ungebrochen geblieben. Sein Unternehmermut, gepaart mit reicher Erfahrung, ist genau so beispielgebend wie sein Humor und seine menschliche Güte. Trotz der unzähligen Erfolge ist Walter Schoeller bescheiden geblieben und liebt es nicht, wenn man ihn zum Mittelpunkt macht. Möge er es uns deshalb verzeihen, wenn wir ihm, als einem der profiliertesten Textilunternehmer der Schweiz, trotzdem diese Zeilen widmen.

Mit besonderer Freude wirkt der rüstige Unternehmer bei Preisverteilungen an sportlichen Wettbewerben mit.

Im Geschäftsleben wie beim Fussballspiel bleibt Walter Schoeller unentwegt hart am Ball.

Walter Schoeller, der schweizerische Textilindustrielle von ganz besonderem Format.